

## Veranstalter

Jugendbildungsstätte Ludwigstein mit finanzieller Unterstützung durch die Bundeszentrale für politische Bildung und Hessen aktiv - für Demokratie und gegen Extremismus

## Anmeldung

Jugendbildungsstätte Ludwigstein gGmbH  
Burg Ludwigstein, 37214 Witzenhausen  
oder per Mail an:  
stephan.sommerfeld@burgludwigstein.de

## Teilnahmebeitrag

- 15 € (umfasst die Mahlzeiten und zwei Übernachtungen im Mehrbettzimmer)
- der Einzelzimmerzuschlag beträgt 10 € pro Nacht
- der TN-Beitrag kann überwiesen oder vor Ort entrichtet werden

## Bankverbindung

Jugendbildungsstätte Ludwigstein  
Sparkasse Werra-Meißner  
Kto. 20990  
BLZ 522 500 30  
IBAN DE39 5225 0030 0000 0209 90  
SWIFT HELADEF1ESW



## Anreise



## Kontakt

Jugendbildungsstätte Ludwigstein  
Burg Ludwigstein  
D-37214 Witzenhausen  
Telefon: 05542 5017-31  
E-Mail: [stephan.sommerfeld@burgludwigstein.de](mailto:stephan.sommerfeld@burgludwigstein.de)  
Web: <http://jubi-ludwigstein.de>



## Musizieren Marschieren Sterben

Die Musik- und Liedproduktion in der Hitlerjugend  
am Beispiel des Lieddichters Hans Baumann und  
des Musikfunktionärs Wolfgang Stumme

Jugendburg Ludwigstein,  
11.-13. November 2016



gefördert im Rahmen des  
Landesprogramms "Hessen  
aktiv - für Demokratie und  
gegen Extremismus"

## Inhalt

Hessische Ärztekammer, Bundesjustizministerium oder Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) - die Aufarbeitung nationalsozialistischer Spuren in deutschen Institutionen nach 1945 bleibt auf der Tagesordnung. Die Ergebnisse zeigen, nicht wenig überraschend, dass oftmals ohne große personellen Brüche weiter geheilt, gerichtet oder erzogen wurde. Auch Akteure der hochsubventionierten Musikpolitik des NS-Regimes gelang es, ihre in der Reichsjugendführung der Hitlerjugend gestarteten Blitzkarrieren in der Bundesrepublik erfolgreich fortzusetzen. Am Beispiel von Hans Baumann, der aus der Jugendbewegung kam, und Wolfgang Stumme beleuchten wir im Seminar sowohl exemplarisch die Rolle der HJ-Musikreferate mit ihren volksgemeinschaftlichen, soldatischen und letztendlich tödlichen Erziehungszielen, als auch die Selbstreflexion ihrer Protagonisten nach 1945. Wie kontrovers das Anknüpfen an im Nationalsozialismus entstandenes Liedgut auch heute noch diskutiert wird, zeigt die Debatte um die Nutzung eines Baumann-Liedes durch einen Jugendbund. Welche Geschichts- und Traditionsverständnisse sich dabei gegenüberstehen, fragt der abschließende Vortrag.

### Referentinnen und Referenten

- Dr. Karin Stoverock, Köln, Historikerin am NS-Dokumentationszentrum Köln
- Prof. em. Jürgen Reulecke, Essen, Historiker
- Helm König, Wedemark, Musikherausgeber (Thorofon-Verlag)
- Roland Wehl, Berlin, Unternehmer und Kulturveranstalter

### Seminarleitung

- Stephan Sommerfeld, Kassel, Leiter der Jugendbildungsstätte Ludwigstein

## Programm

### Freitag, 11. November 2016

- 19.30 Uhr Anreise und Abendessen  
20.30 Uhr **Stephan Sommerfeld**  
Führung durch Burg Ludwigstein und das Archiv der deutschen Jugendbewegung  
21.30 Uhr Ausklang

### Samstag, 12. November 2016

- 08.00 Uhr Frühstück  
09.00 Uhr **Stephan Sommerfeld**  
Begrüßung und Seminareinführung  
09.30 Uhr **Dr. Karin Stoverock**  
*Der „Künder“ der neuen Generation*  
über den NS-Liedkomponisten Hans Baumann  
10.45 Uhr Pause  
11.00 Uhr **Prof. em. Jürgen Reulecke**  
*Seelenverformung durch Musikpolitik*  
über den Nachlass von Wolfgang Stumme  
12.15 Uhr Mittagessen  
13.30 Uhr **Helmut König**  
*Musikverlage zwischen Jugend(musik)-bewegung und Hitlerjugend*  
über das Geschäft mit Baumann-Liedern  
14.45 Uhr Pause  
15.00 Uhr **Roland Wehl**  
*Die Schwierigkeiten auf dem Weg zu einem reflektierten Traditionsverständnis*  
über den Streit um ein Lied  
16.15 Uhr Pause  
16.30 Uhr **Stephan Sommerfeld**  
Werkstattgespräch und Abschlussdiskussion  
18.00 Uhr Abendessen und Ausklang

### Sonntag, 13. November 2016

- 08.30 Uhr Frühstück  
danach Verabschiedung und Abreise



© ullstein bild - Hanns Tschira  
Hans Baumann 1941

Der aus dem katholischen Bund Neudeutschland stammende Hans Baumann (1914-1988) war als NSDAP-Mitglied, Kulturreferent der Reichsjugendführung, HJ-Bannführer und Propagandaoffizier einer der wirkmächtigsten Liedermacher des NS-Regimes. Ab 1949 wird er zu einem der erfolgreichsten deutschsprachigen Autoren von Kinder- und Jugendbüchern.



© ullstein bild  
rechts Wolfgang Stumme 1935

Wolfgang Stumme (1910-1994) leitete als NSDAP-Mitglied und HJ-Hauptbannführer die Abteilung Musik im Kulturamt der Reichsjugendführung, war Abteilungsleiter der Reichsmusikkammer und später Kriegisleiter des Amtes Musik in der Reichspropagandaleitung der NSDAP. In den 1950er Jahren übernimmt er eine Jugendmusikschule und bildet ab 1964 als Dozent an der Folkwang Schule in Essen Musikerzieher aus.